

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,
Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.
Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nr. 101.

Dienstag, den 18. December

1883.



Dem inserirenden Publikum geben wir schon heute zur Kenntniß, daß wir vor dem Christfeste noch **zwei** Nummern unseres Blattes erscheinen lassen, die 2. Nr. erscheint **Montag** früh.

Die Expedition des Wochenblattes.



Die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des Armenvereins im Amtsbezirk Wilsdruff werden Freitag, den 21. December 1883, Nachmittags 3 Uhr zu einer Versammlung im Hotel Adler ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1., Cassenübersicht; 2., Auflösung des Vereins.

In Vertretung:

Moritz Henker.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlte eine große Auswahl moderner Damen-Kleiderstoffe, Sammet- & Seidenbesatz, Glacéhandschuh, Püschel, Lamas, Damen- & Herrentücher, Flanells-, Barchente, sowie alle anderen Artikel zum billigsten Preis

die **Schnitt- und Modewaaren-Handlung**

Wilsdruff.

von
Anna Beeger

Wilsdruff.

Christstollen

in verschiedenen Qualitäten mit Mandeln, Sultania- und Clemen-Rosinen, ff. Christbaumconfect, ff. Makronen- und Nusskuchen, hochfein von Geschmack, Christbaumpefferkuchen

empfehlte

die Bäckerei von Fr. Illgen.

Das Schirmgeschäft & Drechslerwaarenlager von Clemens Haubold

Meißnerstraße

empfehlte als praktisches Weihnachtsgeschenk

Meißnerstraße

Regenschirme für Damen und Herren

in solidester Qualität zu billigsten Preisen.

Gedrehte und geschnitzte Holzgalanteriewaaren

als: Rauchtische, Rauchservice, Schreibzeuge, Stock- und Schirmständer, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Stickeringe, Anaulbecher, Consolen etc. — Pfeifen- und Stocklager! Eigenes Fabrikat.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle eine reiche Auswahl von Pfefferkuchen-Figuren, vorzüglich geschmackhaftes Christbaum-Confect, feinsten Nürnberger und Basler Lebkuchen, Nusskuchen, Makronenkuchen, Mandelkuchen, einfache und gefüllte. Als etwas ganz besonders Hochfeines empfehle noch gefüllte Orangenkuchen.

Um gütige Beachtung bittet

C. R. Sebastian.

Robert Bernhardt.

Dresden
Freiberger Platz
24.

Manufactur- und Modewaaren. Seidenstoffe und Sammete. Möbelstoffe und Gardinen. Bettzeuge. Leinwand. Teppiche. Wollne Tücher. Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise-, Pferddecke. Tischwäsche. Schürzen. Unterröcke. Buckskins, Futterstoffe. Spitzen. Wolle. Unterbeinkleider und Jacken. Fahnen.

Dresden
Freiberger Platz
24.

Preiswerthe Angebote für den Weihnachts-Bedarf:

<p>Weissl. Taschentücher 1 Dgd. 2 M. 40 Pf. " 2 " 80 " " 3 " 60 " " 4 " — " " 5 " — " " 6 " — " " 7 " — " " 8 " — " extra gross: 1 Dgd. 5 M. 50 Pf. " 6 " 50 " gewöhnliche Größe, ge- säumt und gewaschen: 1 Dgd. 4 M. — Pf. " 5 " 50 " " 6 " 75 " Weisse Taschentücher mit bunter Kante, f. Kinder 1 D. 1 M. 65 Pf. " Erwchl. 1 " 3 " — " Bunte Taschentücher, echt roth: mittelgr. 1 D. 2 M. 50 Pf. groß 1 " 2 " 80 " Grosse Taillentücher Stück 3 M. — Pf. " 4 " 50 " " 6 " — "</p>	<p>Reise-Decken, einfarbig: Stück 7 M. — Pf. " 10 " 50 " " 12 " — " " 14 " — " gemustert: Stück 12 M. 50 Pf. " 16 " 50 " " 20 " — " " 24 " — " Pferde-Decken. Graue Haardecken Stück 2 M. 50 Pf. " 3 " 75 " Graue Wolldecken Stück 4 M. " 5 " — " " 6 " — " Gelbe Wolldecken Stück 3 M. 75 Pf. " 5 " — " " 6 " 50 " " 7 " 50 " " 9 " 50 " " 12 " — "</p>	<p>Teppiche. Germania: 3/4 Stück 8 M. — Pf. " 11 " 50 " 10/4 " 12 " 50 " " 18 " — " 12/4 " 27 " — " Tapestry: 3/4 Stück 14 M. — Pf. " 17 " 50 " 10/4 " 28 " — " 12/4 " 44 " — " Prima Velour: 3/4 Stück 25 M. 10/4 " 39 " 12/4 " 59 " Felt Brüssel: 3/4 Stück 29 M. 10/4 " 53 " 12/4 " 80 " Manilla- Tischdecken mit Schnuren u. Quasten Stück 2 M. 75 Pf. " 4 " — " " 5 " 50 "</p>	<p>Bett-Vorlagen Neuheiten in Plüsch: Stück 1 M. 75 Pf. " 2 " 25 " " 2 " 75 " " 3 " 50 " " 4 " — " " 5 " — " " 6 " — " Sofa-Decken Stück 1 M. 50 Pf. " 2 " 25 " " 2 " 75 " " 3 " 60 " " 4 " 25 " Bett-Decken weiß Waffel Stück 1 M. 70 Pf. " 2 " — " " 2 " 50 " " 3 " — " " 3 " 50 " " 4 " — " " 5 " — " roth Waffel Stück 3 M. — Pf. " 3 " 60 " " 5 " — "</p>	<p>Handtücher. grau leinene 1 Dgd. 3 M. 40 Pf. " 4 " — " " 5 " — " " 6 " — " weiss leinene 1 Dgd. 4 M. — Pf. " 5 " 50 " " 7 " — " " 9 " — " " 11 " — " " 14 " — " Bettdecken weiss Piqué gebogt Stück 7 M. 50 Pf. bunt Piqué Stück 11 M. 50 Pf. " 14 " — " " 16 " — " " 23 " — " " 30 " — " Tisch-Gedecke mit 6 Servietten. Stück 5 M. 50 Pf. " 6 " — " Tisch-Tücher St. v. 90 Pf. bis 40 M.</p>	<p>Filz-Röcke. Stück 2 M. 75 Pf. " 3 " 50 " " 4 " — " " 5 " — " " 6 " — " " 8 " — " Kinder-Filz-Röcke. Velour-Röcke. Stück 3 M. 40 Pf. " 4 " — " " 5 " — " " 6 " — " Schwarz Zanellaröcke Stück 4 M. 25 Pf. " 4 " 75 " Zanella-Stepp-Röcke Stück 6 M. " 8 " — " Zanella-Röcke mit Atlas-Ansatz. Stück 13 M. Wollene Kustands-Röcke Stück 3 M. — Pf. " 4 " 50 " " 6 " — "</p>
--	---	---	--	--	---

Abgepasste Weihnachts-Kleider

von 10 Meter Stoff für 3,50, 4, 5, 6 Mark,
von 12 Meter Stoff für 4,50, 5, 6, 7 Mark.

<p>Seidene Herren- Taschentücher Stück 1 M. 60 Pf. " 2 " — " " 3 " — " " 4 " — " " 5 " — " " 6 " — " Herren-Cachenez, in Baumwolle: Stück 25 Pf. " 35 " " 50 " in Halbseide: Stück 60 Pf. " 70 " " 90 " " 110 " " 130 " in reiner Seide: Stück 1 M. 75 Pf. " 2 " — " " 2 " 50 " " 3 " — " " 3 " 50 " " 4 " — " " 4 " 50 " " 5 " — " " 6 " — " " 7 " — " " 8 " — "</p>	<p>Schwarze Lüstre-Schürzen, mit Lag: Stück 1 M. 60 Pf. " 2 " — " " 2 " 50 " " 3 " — " " 3 " 50 " " 4 " — " Blaue Leinen-Schürzen, fertig Halbleinen: Stück 75 Pf. Prima Reinkleinen, mit Lag: Stück 90 Pf. dieselben fertig Stück 100 Pf. Schoner-Schürzen Stück 85 Pf. " 95 " Halbseidene Damentücher, weiß und bunt: Stück 35 Pf. " 50 " " 60 " " 80 " " 110 " " 125 " " 175 "</p>	<p>Schwarze Römische Schürzen von Cachemir: Stück 2 M. — Pf. " 2 " 50 " " 3 " 75 " " 5 " — " Schwarze Atlas-Schürzen, römische Façon: Stück 5 M. " 6 " — " " 9 " — " " 12 " — " Reinseidene Damentücher Stück 1 M. 30 Pf. " 1 " 75 " " 2 " — " " 2 " 50 " " 3 " — " " 3 " 50 " " 4 " — " " 5 " — " Jagd-Westen Stück 5 M. — Pf. " 6 " 50 " " 10 " — "</p>	<p>Damen-Capotten mit bunter Garnirung: Stück 1 M. 50 Pf. " 2 " — " " 2 " 75 " " 3 " — " " 3 " 75 " " 6 " — " " 7 " 50 " " 12 " — " Kinder-Capotten, Stück 1 M. — Pf. " 1 " 20 " " 1 " 60 " " 2 " — "</p>	<p>Wollene Kopftücher Stück 50 Pf. " 70 " " 85 " " 125 " " 200 " " 275 " Wollene Châles Stück 10 Pf. " 20 " " 30 " " 40 " " 50 " " 60 " Beinkleider für Damen, in Barchent: St. 1 M. 75 Pf. v. bw. Planel - 2 " 50 " v. woll. Planel - 3 " 50 " Tricot-Unter- Jacken, für Damen: Stück 1 M. 75 Pf. " 2 " 25 " " 3 " — "</p>	<p>Weisse Kopf-Shales, für Concert u. Theater: Stück 2 M. 50 Pf. " 3 " 50 " " 6 " 50 " Seiden-, Chenille- Fichus Stück 4 M. 50 Pf. Seiden-, Chenille- Schulter-Kragen, schwarz, Stück 11 M. 50 Pf. weiß, Bordeaux, Stück 12 M. 50 Pf. Tricot- Unter-Jacken, für Herren: Stück 1 M. 30 Pf. " 1 " 75 " " 2 " 25 " " 2 " 75 " " 3 " 50 " Tricot- Unter-Beinkleider, für Herren: Stück 2 M. 25 Pf. " 2 " 75 " " 3 " 50 " " 4 " 25 "</p>
---	--	---	---	---	--

Schwarze Seiden-Stoffe

Seiden-Rips (Zaille), Meter 2 Mark 50 Pf., 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7 Mark.
Satin-Luxor, Meter 4 Mark 50 Pf., 5 M. 80 Pf., 7 Mark.
Satin-Duchesse, Meter 4 M. 40 Pf., 5, 6, 7 Mark

Robert Bernhardt
Dresden, Freiberger Platz 24.

Weihnachten 1883.

Mein Lager

von
**Strumpfwaaaren u. Strickgarnen,
Lager feiner wollner Fantasie-Artikel**

halte
Herrschaften, Wohlthätigkeits-Vereinen etc. bei Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen.
Grossartige Auswahl. Billige Preise. Streng solide Waare.
Aufträge nach auswärts werden prompt und portofrei ausgeführt.

F. Louis Beilich, Meissen.

Fabrikation und Lager von Strumpfwaaaren und Strickgarnen.
Mechanische Strickerei.

Detailverkauf: **Obere Elbgasse 121.**

Billige Waaren:

Große baumwollne
Unterhosen
à Paar von 1 Mark an.

Wollne
Knaben-Jacken
à Stück von 1 Mark an.

Wollne
Manns-Jacken
à Stück von 1 M. 50 Pf. an.

Wollne
Frauen-Strümpfe
à Paar von 40 Pf. an.

Wollne
Socken
à Paar von 30 Pf. an.

Wollne
Kinder-Strümpfe
à Paar von 20 Pf. an.

Wollne
Knaben-Mützchen
à Stück von 40 Pf. an.

Wollne
Mädchen-Häubchen
à Stück von 75 Pf. an.

Wollne
Mädchen-Westen
à Stück von 1 M. 30 Pf. an.

Wollne
Vorhemdchen
à Stück von 60 Pf. an.

Wollne
Shawls
à Stück von 15 Pf. an.

Wollne
Kinder-Jäckchen
à Stück von 1 Mark an.

Pulswärmer
à Paar von 20 Pf. an.

Pulswärmer m. Perlen
à Paar von 40 Pf. an.

Unterjäckchen
à Stück von 90 Pf. an.

Wollnes, weiches,
haltbares, englisches
Strickgarn
à Doze von 50 Pf. an.

Schafwollnes
Strickgarn
à Doze von 40 Pf. an.

Bei Entnahme von 1 Dutzend oder 1 Pfund
noch billiger.

**F. Louis Beilich,
Meissen.**

Verloren. In der Nacht vom Freitag den 7. bis Sonn-
abend ist auf dem Wege von Kaufbach nach
Dresden eine neue Pferdebedeckung verloren worden. Der ehrliche Finder
wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Dresden, Anton-
platz 5 im Fleischgeschäft oder Wilsdruff bei Herrn L. Bretschneider.

**Alten ff. Jamaica-Rum,
,, ff. Batavia-Arac,
,, ff. Punschessenz**

empfehl

C. F. Engelmann.

Neu! Patentirt! Neu!

Blumenspiele

nach Art der Baukasten zum Zusammenstellen,
unterhaltendes, interessantes, schönes Weihnachtsgeschenk für größere
Kinder. Nur zu haben bei
Meißnerstraße.

Clemens Haubold.

ff. Kaiserauszugmehl,

ff. Grieslerauszugmehl
der Hofmühlmühle Blauen

(T. Bienert),

als feinstes und ergiebigstes Produkt bekannt, empfiehlt in
garantirt reiner abgelagerter Waare

Gustav Adam, Wilsdruff.

F. A. Herrmann,

Landesprodukten-, Mehl-, Butter- u. Kaffeehandlung
am goldenen Löwen

empfehl als neu angekommen:

Neue Messina-Apfelsinen

Neue grosse Citronen

Italienische & tiroler Tafeläpfel

Ital. Kranzfeigen

Echt Emmenthaler Schweizerkäse

Echt Limburger Fett-Bergkäse

Feinste Vanille- & Gewürzchocolade

Bruchchocolade & Chocoladenmehl

Christbaum- & Wagenkerzen in großer Auswahl

Hasel- & Wallnüsse

Christbaum-Confecturen

ff. Tafel- & Backbutter

Mundschutzeigarren & Cigarretten

(gedrehte) von ff. türkischem Tabak, in eleganten Kistchen verpackt

Bosnische Pflaumen

Amer. Ring- & Fassäpfel.

Gut ausgetrockneten Kaiserauszug

zu Mühlenpreisen und

alle feinen Gewürz- und Backartikel

hält bei Bedarf bestens empfohlen

Der Obige.

Christbäumchen,

von den kleinsten bis zu den größten, sind zu haben bei

Kugust Kittler, Dresdnerstraße No. 63, 2 Treppen.

Weihnachts - Geschenke:

Damen - Garnituren in Carton,
 Damen - Schleifen von 50 Pf. an.
 Fichus, Kragen, Manchetten etc.,
 Gledhandschuh mit Pelz,
 Wildlederhandschuh,
 Cravatten - Tücher in Halb- und reiner Seide von
 65 Pfennigen an,
 Herren - Shawltücher, Halbseide, von 1 Mark an,
 reine Seide, von 3 Mark an.
 Wollne & baumw. Tücher von 35 Pf. an,
 Kindertaschentücher, Stück 10 Pf.,
 Weisse Taschentücher, Dtzd. von 3 Mark an,
 Wollne Kinder-Shawls, Stück 25 Pf.,
 Filzröcke von 4 1/2 Mark an,
 Unterröcke mit gestickter Kante 3 Mark,
 Capotten, grosse und kleine,
 Jagdwesten für Knaben und Erwachsene,
 Strümpfe, Socken, Unterkleider etc.
 1/4 reinlein gedr. Schürzen,

Kleiderstoffe

in großer Auswahl, Metr. 55, Elle 32 Pf.

Lamas,

die neuesten Muster, großes Lager,
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Wehner

am Markt zur Post.

Große Rosinen,

Pfund 25, 36 und 48 Pf.,
 Neue Sultania-Rosinen,
 Neuen Citronat,
 Wallnüsse, Haselnüsse,
 Feigen, Maronen

empfehlen

Bruno Gerlach.

Nussstollen, Mohnstollen

von ganz vorzüglichem Geschmack ist auch im Ausschnitt zu haben und
 empfiehlt

C. R. Sebastian.

Niederlage

von garantirt reiner Chocolate und Cacao
 von Gebr. Stollwerk, Cöln a. Rhein
 hält bestens empfohlen

C. R. Sebastian.

Passendes

Weihnachtsgeschenk.
 Cigarren in eleganten Kistchen
 zu 10, 25, 50 und hundert Stück empfiehlt

Franz Hoyer.

Corsets Schönstes Corsets
 Corsets
 Weihnachtsgeschenk
 empfiehlt die Corsetfabrik von
 C. E. Döring,
 Zellaerstraße.

Beste Backbutter

und sämtliche Backartikel
 empfiehlt billigst

J. Böhmer.

Christ-Stollen

mit Mandeln, Sultania- und Clemé-Rosinen, in feinsten
 Qualitäten, von 50 Pf. an empfiehlt

C. R. Sebastian.

Portwein-Tunsch-Essenz

in 1/1, 1/4 und 1/2 Liter-Flaschen empfiehlt in vorzüglicher Güte

C. R. Sebastian.

Ein Bäckergehilfe,

ausgelernter, sucht Stellung. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Christbäume

sind zu haben bei

Frau Schmidtgen.

Redaction, Druck und Verlag von D. A. Berger in Wilsdruff.

Für die bevorstehende Weihnachtsbäckerei hält sich mit
 Sultania-, Karaburner-, Eleme- & Cisme-
 Rosinen, à Pfund von 25 Pf. an,
 Golf- & Cephalonia-Corinthen,
 Zucker, ganz und gemahlen in verschiedenen Qualitäten,
 Grossen süssen und bitteren Mandeln,
 Frisch gestossenen Gewürzen,
 Gewürzöl und Citronenöl,
 Reinem Bienert'schen Weizenmehl,
 Feiner Salzbuter und Margarinbuter,
 Frischen Citronen,
 Dursthoft'schen Stückhefen
 bestens empfohlen

C. F. Engelmann.

Wer sich ein wirklich gut passendes Corset kaufen will,
 bemühe sich in die altrenommirte Corsetfabrik von
 C. E. Döring,
 Zellaerstraße.

Als Weihnachtsgeschenk

empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes die geschicklich geschützte, reichspa-
 tententirte

Mundschutz-Cigarre
 in eleganten Kistchen verpackt

F. A. Herrmann

am goldenen Löwen.

Einzige Verkaufsstelle für Wilsdruff.

Weissen Streusand und Treppenthon

empfiehlt

F. A. Herrmann

am gold. Löwen.

Alle Gewürze,

als: weissen u. schwarzen Pfeffer, gestossenen Salpeter,
 Majoran, Weisfuss, getrocknete Steinpilze, Senfkörner,
 geriebene Semmel empfiehlt

F. A. Herrmann,

Wilsdruff, am goldenen Löwen.

Donnerstag den 20. Dezember von Nachmittags 1.
 Uhr an wird ein Schwein verpfundet, Fleisch à Pfd.
 60 Pf., Wurst à Pfund 60 Pf. in der Ziegelei zu
 Wilsdruff.
 Ziegelmeister Richter.

Ein Einsteckelamm mit gelber Einfassung wurde Freitag
 Abend in der Stadt verloren. Um Abgabe in der Expedition d. Bl.
 gegen Belohnung wird freundlichst gebeten.

Goldner Löwe.

Auf vielfachen Wunsch soll
 Sonntag den 23. d. M. abends 7 Uhr
 eine nochmalige Aufführung des Festspiels:

„Die Wittenbergische Nachtigall“

stattfinden. Die übrigen, das Programm ausfüllenden Gesänge und
 Deklamationen sind neu. Das Entree beträgt 30 Pf., ohne der Müd-
 thätigkeit Schranken setzen zu wollen, und ist der Betrag zum Besten
 der Heizung unserer Kirche bestimmt. Programm an der
 Kaffe.

Wilsdruff, den 15. Dez. 1883.

Das Lehrerkollegium.

Dir. Gerhardt.

Gasthof zu Weistropp.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an
 starkbesetzte Ballmusik.

Den 3. Weihnachtsfeiertag

grosses Militärconcert

vom neu errichteten Trompetercorps des Train-Bat. No. 12,
 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn C. Berger.

Nach dem Concert Ball.

E. Schramm.

Morgen Mittwoch Schlachtfest,
 früh 9 Uhr Wellfleisch bei
 Heinrich Lucius.

Theater in Wilsdruff.

(Hotel zum weissen Adler.)

Dienstag den 18. Dezember

Vorletzte Vorstellung.

Eine franke Familie

oder: Ein praktischer Arzt und Quacksalber.

Burleskes Familiengemälde in 3 Akten von Moser.

Wittwoch den 19. Dezember

Letzte Vorstellung.

Die Darwinianer,

oder:

Der Affen Professor.

Preisgekröntes Original-Lustspiel in 3 Akten von Dr. v. Schweizer.

Albert Feist,

Theaterdirektor.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu Nr. 101 des Amts- u. Wochenblattes für Wilsdruff.

Den geehrten Bewohnern von Wilsdruff und Umgegend erlaube ich mir beim Besuch **Dressdens** mein im **Centrum** desselben **Seestraße Nr. 2, im Hause des Panoptikums,** gelegenes **großes Restaurant** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Man speist bei mir **gut und billig** und zu jeder Tageszeit in **ganzen und halben Portionen**, sowie **Converts von 75 Pf.** an (von **12—3 Uhr Suppe und 3 Gänge**). An **Bieren** führe ich die besten Erzeugnisse des In- und Auslandes, und hängen Frachtbriefe zu Jedermanns Einsicht aus. Aufbewahrungen von Gegenständen bei Einkäufen jederzeit **bereitwilligst** und **gratis**.
Hochachtungsvoll

Th. Hoffmann.

Holz-Auktion.

Donnerstag den 20. Dezember d. J. von Vorm. 9 Uhr an sollen vom Unterzeichneten auf Grundbesitz des Herrn Gutsbesitzer **Seide in Zanneberg** gegen 100 starke Lang- und Abraumhaufen, 20 Mrk. birkenes und eichenes Scheitholz, eine große Anzahl sichtene, birken u. eichene Stäbe, sowie Nachm. von 1 Uhr an gegen 200 St. Eichen u. Birken für Stellmacher passend, an den Meistbietenden versteigert werden. Die Hälfte der Erziehungsumme ist nach dem Zuschlage zu erlegen. Abfuhr gut.
W. Rysse.

Eine ordentliche Großmagd

sucht zu Neujahr **Mühlig-Hofmann, Wilsdruff.**

Weihnachts-Bilder

aus dem Dies- und Jenseits.

Von **S. B.**

Nachdruck nicht gestattet.

(Schluß.)

Endlich trat der vierte Engel vor den Herrn; sein Antlitz strahlte vor Freude, als er zu berichten anhub: „Herr, auch ich komme aus jenem Orte, in welchem meine drei Brüder als Wächter dienen; und ich habe erfahren, daß viele ihre Kniee noch nicht vor dem Gott Mammon gebeugt haben. Nicht weit von jenen prächtigen Gebäuden steht ein bescheidenes Haus; gar dürftig sieht sein Aeußeres aus, aber Ordnung und Sauberkeit schmücken sein Inneres, und die Liebe hat ihre Heimstätte darin aufgeschlagen. Dort wohnte noch vor 18 Jahren ein Ehepaar, welchem du schwere Prüfungen schicktest, die aber alle den Himmelsfrieden des frommen Paares nicht stören konnten. Gerade heute vor 18 Jahren stand ich unsichtbar im kleinen Stübchen, wo die Familie deinen Segen auf ihr dürftiges Abendbrot herabflehte. Kaum war das Gebet: „Komm, Herr Jesu, sei unser Gast!“ geschlossen, als eine Bettlerin in den Hausflur trat. Die Gicht hatte die Hände der Armen gelähmt, und nun konnte sie nicht mehr wie früher für ihr Häuflein Kinder schaffen, das in dem anderthalb Stunden entfernten Heimathsorte frierend und hungernd auf die milden Gaben harrete, welche die gekrümmten Hände der Mutter erbeteten und erbettelten. Draußen segte ein kalter Wintersturm über die beschneiten Fluren, und schon breitete die Nacht ihre schwarzen Fittige über die Erde. — Kaum hatte die mitleidige Hausfrau das bekannte Bittgebet der Armen vernommen, als sie zu ihr hinaus eilte. „Was treibt Ihr denn noch so spät hier?“ war ihre verwunderte Frage. „Ach,“ erwiderte die Arme, „ich bin schon einige Stunden nach milden Gaben umhergelaufen und habe außer vielen harten Worten nur ein paar Stückchen Brot und wenige Kartoffeln empfangen; die reichen aber nicht halb zur Stillung des Hungers meiner Kleinen. Zu Euch wollte ich nicht heute schon wieder kommen, weil ich vorgestern erst da war, aber die Not hat mich doch hergetrieben!“ Ohne ein Wort zu sagen, eilte die Hausfrau nach dem Keller, brachte ein halbes Brot, einen Korb voll Kartoffeln, schüttete beides in den Korb der erstaunten Armen, fügte noch ein herzhaft Stück Schmalz hinzu und sprach: „Nun lauft, daß Ihr heim zu Euren Kindern kommt!“ Und fort war die barmherzige Seele, ohne den Dank der hochbeglückten Frau abzuwarten, die mit Freudenthränen und unter meinem Schutze durch die beschneiten Felder und den düstern Wald der Heimat zueilte. Der Hausvater hatte schweigend dem frommen Thun seiner Frau zugesehen. „Aber, liebe Frau,“ sagte er, als er wieder mit ihr am Tische saß, „das ist doch zu viel; die Hälfte wäre für unsre Verhältnisse auch genug gewesen!“ „Ach,“ entgegnete sie, „was hilft denn dem armen Weibe ein Bröckchen?! Und weißt du denn nicht, wer den Armen giebt, der leihet dem Herrn? Bist du schon ärmer durch mein Wohlthun geworden?“ Ein Blick voll Liebe sagte der Frau, daß sie es auch ihrem Manne recht gemacht hatte. — Herr, fuhr der Engel fort, du hast diese Wohlthäterin nur noch kurze Zeit ihr Segenswerk fortführen lassen. Nach deinem unerforschlichen Rathschlusse mußte ich sie in der Blüte ihrer Jahre schon im nächsten Sommer in deinen Himmel heimführen, wo sie in der Nähe deines Thrones ihren Ehrenplatz gefunden hat und nun seit kurzem mit ihrem nachgefolgten Gatten vereint ist. Ihr Gedächtniß ist aber in Ehren geblieben; noch heute erzählen sich die Armen von ihrer Güte und beten für ihre Seligkeit. Heute früh stand ich an ihrer Gruft und sah, daß nun ein anderer Erdenpilger in dieselbe gelegt werden sollte. Der Mann, welcher das neue Ruhebett grub, war noch nicht alt und wischte sich gar oft die thränenden Augen, obgleich ihn sein trauriges Handwerk längst gegen fremdes Leid und fremde Freude abgehärtet hat. Als er mit seiner Schaufel auf die Ueberreste der Schlafenden traf, da legte er sein Werkzeug zur Seite, faltete die Hände, betrachtete lange und innig diese Stätte und sprach: „Da liegt die gute Frau, die mir so manchemal, wenn sich niemand sonst meiner erbarmte, den Hunger gestillt hat. Ja, selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Sie ruhen von ihrer Arbeit — und ihre Werke folgen ihnen nach!“

„Amen! Amen!“ sprachen die tauschenden Engel, und Freude strahlte aus ihrem Antlitz.

Schweigend hatte der liebe Gott die Berichte seiner Engel angehört und sie in das große Buch eingeschrieben, in dem aller Menschen Gedanken, Worte und Werke aufgezeichnet sind auf den großen Tag des Gerichts. Jetzt aber sprach er mit gewaltiger Stimme:

„Ich werde geben einem jeglichen nach seinen Werken, nämlich Preis und Ehre und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in

Schaukelpferde

in verschiedenen Größen auf Walzen und Rollen **spottbillig** zu haben bei

Aug. Winkler
in **Grumbach.**

Schöne große Rosinen,

das Pfd. 28 Pfg., im Ganzen billiger bei **Dorschau, Dresden**
Freibergerplatz 23.

A n i m o s .

guten Werken trachten nach dem ewigen Leben; aber denen, die da zänkisch sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Ungerechten, Unnade und Zorn; Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen, die da Böses thun!“

Meine Mühlen mahlen langsam,
Mahlen aber trefflich fein,
Was mit Langmut ich versäume,
Bring mit Schärfe ich wieder ein!“

„Darum, meine Boten, zieht getrost wieder hinab auf die Stelle, welche ich euch angewiesen habe; ich will in jenem Orte, den meine Segenshand bisher schon ausgezeichnete, Männer erwecken, die ihre Kräfte zu meinem Dienste **vereinigen** werden; auf ihr Werk will ich meinen Segen legen; und wenn sich der Jahre Rad wieder einmal gedreht haben wird, dann wird ein neues Leben von dieser Vereinigung ausgegangen, dann wird das Alte vergangen und alles neu geworden sein!“

Froh der ihnen gewordenen Verheißung schwebten die vier Engel aus den himmlischen Höhen wieder zur schlafenden Erde hinab; auf den erhabenen Zinnen der Kirche ließen sie sich zuerst gemeinsam nieder, ehe sie ihre Menschenwacht einzeln wieder antraten, und durch die stille Nachtluft tönte über das ruhende Dorf ihr himmlisches Lied:

O lieb, so lang du lieben kannst,
O lieb, so lang du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du an Gräbern stehst und klagst.

Und wer dir seine Brust erschließt,
O thu ihm, was du kannst, zu lieb!
Und mach ihm jede Stunde froh,
Und mach ihm keine Stunde trüb!“

Berichtigung: In v. Nr. 2. Bl. muß es erste Seite erste Spalte im ersten Weichnachtsbild anstatt „wenn ich dir berichten soll“ heißen: „wenn ich dir berichten soll“ u. s. w.
Die Red.

Tagesgeschichte.

Noch ist der Krieg zwischen Frankreich und China nicht offiziell ausgebrochen, und schon werden aus deutschen Handelskreisen Klagen laut über eine nachtheilige Rückwirkung der bestehenden Spannung zwischen den beiden Staaten auf den deutschen Handel in China. Den anderen Nationalitäten, die in China Handel treiben, ergeht es natürlich nicht besser, und schon jetzt läßt sich voraussagen, daß ein Krieg zwischen Frankreich und China, gleichviel wie sein Ausgang wäre, ein höchst empfindlicher Schlag für gewisse Zweige des europäischen Handels sein würde. Von der englischen Vermittelung hört man noch nichts, und doch wäre England die einzige Macht, welche mit einiger Aussicht auf Erfolg die Ausgleichung der Gegensätze zwischen den beiden streitenden Reichen versuchen könnte. Man hofft denn auch noch immer auf einen bevorstehenden englischen Vermittelungsvorschlag.

Von allen Seiten kommen seit 8 Tagen Nachrichten über verheerende Stürme, besonders von der Ostsee und dem mittelländischen Meer. Die schlimmsten Verheerungen richtete ein von Hagelschlag und Schneetreiben begleiteter Südsturm in verschiedenen Theilen des ägäischen Meeres an. Dabei brach Feuer in der Vorstadt Haskioi in Constantinopel aus, verzehrte einen großen Theil dieser Vorstadt und machte binnen kurzem 1000 Familien obdachlos, die fast nichts als das nackte Leben retten konnten und bei dem herrschenden Regenwetter sich in dem erbarmungswürdigsten Zustand befinden.

Aus Barcelona, 14. Dez., wird gemeldet: Der deutsche Kronprinz ist heute Nachmittag hier eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden. Vom Bahnhof fuhr derselbe mit dem Generalkapitän in geschlossener Equipage ohne Eskorte nach dem Palaste des letzteren. Die zum Empfang aufgestellten Truppen blieben in der Umgebung des Bahnhofes. Ein Späterbilden der Truppen war auf Wunsch des Kronprinzen unterblieben. Zu dem Dejeuner, welches um 3 Uhr stattfinden soll, sind die Spitzen der Behörden geladen. Das Wetter ist herrlich. Die Häuser der Straßen, durch welche der Kronprinz fuhr, waren durch Fahnen geschmückt.

Rom. Der Vertreter des Königs von Italien und Baron von Rudel reisten Sonnabend Nachmittag nach Genua, wo die Ankunft des deutschen Kronprinzen erwartet wird. Die Ankunft in Rom wird voraussichtlich am Montag erfolgen. Der König, die Minister und die städtischen Behörden werden am Bahnhof anwesend sein.

Wien. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde ein junger Polizeikommissar Namens Glubeck, welcher amtlich einer Arbeiter-Versammlung in Florisdorf (Hauptber der radikalen Arbeiterpartei) bewohnte und den vortragenden Redner wiederholt zur Mä-

figung ermahnt hatte, beim Austritt aus dem Gasthaus durch einen Schuß auf der Stelle getödtet, während die Arbeiter die Marcellaise fangen. Zwölf Verhaftungen sind erfolgt.

Unter dem Eindrucke, den die Nachricht von dem bevorstehenden Besuche des deutschen Kronprinzen in Rom allenthalben gemacht hat, ist das Interesse an seiner Reise im südlichen Spanien etwas zurückgetreten. Dieselbe trug allerdings nicht mehr denselben offiziellen Charakter, wie die Landung in Valencia, die Fahrt nach Madrid, die Ausflüge nach Toledo und dem Escorial u. s. w., vielmehr erschien der Kronprinz auf derselben fast immer als Privatmann und nur an wenigen Punkten fand ein offizieller Besuch statt. Leider gestattete die Kürze der Zeit dem hohen Reisenden nur ein flüchtiges Verweilen in dem schönen Süden Spaniens, aber trotzdem wird er von seiner andalusischen Reise unverlöschliche Eindrücke mit in die Heimath nehmen. Sevilla, die „Stadt der hohen Prachtgebäude“, dann das herrlich gelegene Granada, die Alhambra, die Böhämische maurische Königsburg, weiter Cordova, die ehemals so glanzvolle Hauptstadt der Chalifen und deren nicht minder prächtige Burg Alcazar — es sind alles Punkte, deren Namen in der Erinnerung unsers Kronprinzen leben werden.

Die irische National-Liga hat wieder einmal von sich reden gemacht. Diesmal aber nicht durch eine blutige That eines ihrer Anhänger, sondern durch Ueberreichung des Nationalgeschenkes von 38,000 Pfund Sterling (760,000 M.) an den Agitator Parnell. Anlässlich dieses Ereignisses fand am Dienstag in Dublin zu Ehren Parnell's ein großes Banket statt, bei welchem er eine mit lautem Beifall aufgenommene Rede hielt. Im Verlaufe derselben griff Parnell die gegenwärtige Verwaltung Irlands auf's Heftigste an und erklärte, die irischen Wähler würden bei den nächsten allgemeinen Wahlen entscheiden können, ob die Regierung liberal oder konservativ sei. Hier nach zu urtheilen, scheint zwischen Parnell und Gladstone das Tafeltuch nunmehr vollständig entzweit zu sein.

Wie im vorigen Jahre durch den Aufstand Arabi Pascha's, so beginnt auch jetzt wieder das Pharaonenland durch den gefährlichen Aufstand im Sudan die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Die Empörung des Mahdi schreitet machtvoll vorwärts, er hat bereits seinen Einzug in El Obeid, der Hauptstadt Egyptens, gehalten, ja, er bedroht schon Ober-Egypten, also das eigentliche Egypten, und scheint sich mit weitestgehenden Plänen zu tragen. Er beabsichtigt nämlich, 10,000 Mann nach der Provinz Darfor und 10,000 Mann zur Unterwerfung des Kabbabisch-Stammes abzusenden, um hierdurch auch diese an Hilfsquellen reichen Gegenden in seine Hand zu bekommen. Auf Seiten der ägyptischen Regierung herrscht vollständige Bestürzung und Rathlosigkeit und es bleibt dem Khedive weiter nichts übrig, als schließlich abermals die Hilfe Englands anzurufen. — Der österreichische Missionär, Palm Ditsch, entwirft folgendes Bild von dem Mahdi: „Der Eroberer von Kordofan ist ungefähr vierzig Jahre alt, von starker Statur und mit kupferrothem Gesicht. Ein unlängst ausgesandeter Emissar fand ihn in Abba, umgeben von 500 bis 600 Anhängern, Alle nackt, mit eisernen Gürteln um den Leib und breite gezogene Schwerter in ihren Händen. Der Mahdi nahm einen erhabenen Sitz in ihrer Mitte ein und hielt einen Prophetenstab in seiner Rechten. Die drei Kennzeichen, an welchen er erkannte, daß Egypten falsch gegen den Islam sei, sind: 1. daß es den Christen gestattet, eigene Kirchen zu haben, 2. daß es ihnen Schutz gewähre und 3. daß die Regierung Steuern erhebe.“

In New-York ist Donnerstag Abend vor Beginn der Vorstellung das Standard-Theater abgebrannt. Der Schaden wird auf 75,000 Dollars geschätzt.

Amerika. Der Dampfer „Enterprise“ ist auf dem Huron-See gesunken; 7 Personen ertranken. — Auf dem Niagaraflusse ist ein Ruderboot umgeschlagen, wobei 5 Deutsche ertrunken sind. Eine Leiche ist aufgefunden, die anderen sind wahrscheinlich über die Wasserfälle fortgetrieben worden. Die Verunglückten waren von Buffalo gekommen.

Waterländisches.

— Ein deutsches Reich wie sehr die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Errichtung von Zünften um sich gegriffen, liefern die vielen Stuhlbaner in Rabenau, wofelbst schon 1848 eine Zunft bestand, die aber nach Einführung der Gewerbefreiheit sich wieder auflöste. In diesen Tagen haben nun von 67 Stuhlbanern dieses Städtchens 66 die Errichtung einer Stuhlbanerzunft beschlossen. In der betreffenden Versammlung hatte sich auf ergangene Einladung auch Herr Direktor Lamer aus Hainberg eingefunden.

Dresden. Am Donnerstag früh halb 7 Uhr ist der Dirigent der Kapelle des Schützenregiments Nr. 108, I. Musikdirektor Werner, nach längeren Leiden aus dem Leben geschieden.

— Unter den Petitionen an den Landtag befindet sich auch eine Eingabe des Bürgermeisters Dr. Viehahn u. s. w. in Tharandt, betreffend die Uebertragung der Bestimmungen in § 86 der revidirten Städteordnung auf die mittleren und kleinen Städte, sowie die Landgemeinden. Die Petenten erstreben eine Befehrvorlage, die ihnen und ihren Berufsgenossen die Anstellung als Gemeindebeamte auf Lebenszeit sichert und rechtfertigen das Gesuch sowohl vom Standpunkte der betheiligten Gemeinden, als auch durch Rücksicht auf ihr persönliches Interesse. Die Petitionsdeputation der zweiten Kammer (Ref. von Polenz) hat zwar nicht zu der Ueberzeugung kommen können, daß die von den Petenten begehrte Aenderung im Interesse der betheiligten Gemeinden liegt, zumal da diesen die Fügigkeit schon zustehe, ihre Bürgermeister auf länger als 6 Jahre, ja auf Lebenszeit zu wählen, hat jedoch beschlossen, die Petition der Regierung zur Kenntniznahme zu überweisen, von der Erwägung ausgehend, daß in manchen Gemeinden allerdings das Bedürfnis vorliegt, für die Stellen der ersten Beamten Männer zu erhalten, die sich vollständig dem Berufe widmen, und daß man deshalb darauf bedacht sein müsse, ihnen durch lebenslängliche Anstellung eine gesicherte Existenz zu schaffen.

— Im Juli d. J. war ein Schuhmacher in Lößnitz durch seine Bethheiligung an spiritistischen Versammlungen irrsinnig geworden und hat sich dieser Irnsinn bis zur Unheilbarkeit gesteigert, so daß der Kranke jetzt bleibend in der Anstalt Colditz untergebracht werden mußte. Erfreulicherweise hat sich jetzt die Theilnahme an jener Vereinigung sehr gemindert. Ein Mitglied derselben hat das Mädchen, welches das Medium vorstellte, geheirathet, worauf Beide aus dem Verein austraten.

— Das Unwetter in der Nacht zum Donnerstag ist im Gebirge mit verdoppelter Heftigkeit und als Schneesturm aufgetreten, Weg und Steg verwehend und die Eisenbahnen mit Schneemassen überschüttend. Schon am Mittwoch Nachmittag war deshalb die Bahnstrecke Marienberg-Gelobland unfahrbar geworden und der letzte Personenzug von Flöha nur bis Marienberg gekommen, während ein Güterzug von Reichenhain in Gelobland umkehren mußte. Seit Donnerstag früh

hat der Verkehr auf der Strecke Marienberg-Reichenhain gänzlich eingestellt werden müssen, ebenso auf der Annaberg-Weipertler Linie, die sehr stark verweht ist und bei dem herrschenden Sturme auch nicht so gleich freizumachen sein wird. Auch auf der Hainberg-Schmiedeberg-Kipsdorfer Schmalspurbahn hat die Schneeverwehung sich eingestellt und zwar auf der Strecke Kipsdorf-Schmiedeberg, wo am Donnerstag früh der erste Zug stecken blieb. Im Folge dessen war Vormittag der Verkehr unmöglich und Nachmittag blieb er auf die Linie Hainberg-Schmiedeberg beschränkt. Zwischen Klingenberg und Flöha war die Freihaltung der Geleise nur mit Mühe zu erreichen.

— Der im vorigen Jahre gegründete Verband der Geflügelzüchtervereine im Königreich Sachsen veranstaltet in den Tagen des 15. bis 17. Januar u. J. in Chemnitz, und zwar im „Elysium“, die zweite Verbandsausstellung. Es sind für diese Ausstellung bereits mehrfache Ehrenpreise von Verbandsvereinen wie von Privatpersonen gestiftet worden.

— Wildenfels. Am Mittwoch Abend in der 6. Stunde ereignete sich in dem sog. Häßlich-Steinbruch bei Grünau ein entsetzliches Unglück. Durch Hereinbrechen gewaltiger Steinmassen wurden die Steinbrecher Gustav Zungbänel und Eduard Scheffler aus Grünau verschüttet, wodurch beide ihren Tod fanden. Man zog die Verunglückten schrecklich verstümmelt unter dem Steinhaufen hervor.

* Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich in dem Berlin benachbarten Rixdorf zugetragen. Mehrere Kinder hatten dort am Sonntag vor acht Tagen auf dem Grundstück Rosenstraße 9 einen großen Schneemann gebaut und denselben so ausgehöhlt, daß ein kleines Kind bequem darin stehen konnte. Der fünfjährige Sohn eines Arbeiters M. hatte sich nun gerade in dem Schneemann versteckt, als ein etwas älterer Knabe, der hiervon nichts wußte, herantrat und mit einer vorher geschärften Art dem Schneemann den Kopf zu spalten versuchte. Ehe es Jemand zu hindern vermochte, war das Unglück geschehen und durch den Beilhieb dem erstgedachten Kinde die Schädeldecke theilweise zertrümmert. Der arme Kleine wurde natürlich sofort in ärztliche Behandlung gegeben, doch soll sein Zustand ein fast hoffnungsloser sein.

Theater.

Nur noch zwei Tage weilt das Feitliche Theater in unsern Mauern; dann wird sich der Vorhang für lange Zeit, mindestens auf ein Jahr, senken. Wir gehören darum nur einem Gebote der Billigkeit, wenn wir der wackeren Gesellschaft nicht nur ein Wort des Abschiedes, sondern auch ehrenvoller Anerkennung widmen. Der gute Ruf, welcher ihr vorausging, hat sich auf's Glänzendste bewährt; es ist sogar weit mehr gekräftigt worden, als man selbst beim ästhetischen Vorurtheil erwartete. Neben der Reichhaltigkeit des Repertoires machte besonders der Anstand der Gesellschaft Ehre, daß bei der verhältnismäßig langen Dauer ihres hiesigen Aufenthaltes nicht etwa Einseitigkeiten und Schwächen der Mitglieber zu Tage traten, daß vielmehr die Vielseitigkeit und Tüchtigkeit nur neuen Anlaß zur Entfaltung fand. Das Urtheil, welches der scheidenden Truppe folgt, ist sicher ein noch günstigeres, als das, welches ihr vorausging. — Obgleich aber die Direction über so ausgezeichnete eigene Kräfte verfügt, hat sie nicht Opfer gescheut, um durch Herbeiziehung von Gästen dem Publikum die besten Vorstellungen zu lauz, besonders genussreichen zu gestalten. Mit der Wehl der Frl. Vilano vom deutschen Theater in Petersburg, welche am Donnerstag und Freitag gastirte, hat sie einen sehr glücklichen Zug gethan. Wenn schon der erste Abend mit seinen Einaktern dem Gaste die Herzen aller Zuschauer eroberte, so gab der zweite ganz besonders Gelegenheit zu dem Beweise, daß die Anerkennung seiner Unwürdigkeit großt war. Denn die Durchführung der Titelrolle der Rich-Weifferschen „Grille“ ist eine der schwierigsten, wenn auch — im Falle des Gelingen's — eine der dankbarsten Aufgaben für eine Schauspielerin. Fräulein Vilano zeigte sich der Titelrolle vollkommen gewachsen: Eine schlaffe, anmutige Bühnenercheinung, begabt mit einer äußerst sympathischen Stimme, die aber diesmal genug ist, um auch herbe Register ziehen zu können, ausgerüstet mit tüchtiger Schulschule, konnte sie des Erfolges im Voraus sicher sein. Mit einer für ihre Jugendlichkeit bewundernswürdigen Sicherheit führte sie die ihrer kühneren Melanmorphose parallel gehende innere Wandlung vom abstoßenden, verstockten, klobartigen Charakter zu vorbildlicher Sittlichkeit, opferfreudiger Entsaugung und bezaubernder Liebessüßigkeit durch, welche wirklich Vater Barbeaud's Scherzwort rechtfertigte: „Grillen, du bist doch eine Bege!“ Das Geschehen und Gescheh' berechtigt zu den besten Erwartungen für die schauspielerische Zukunft Frl. Vilano's. — Die Mitglieber leisteten Tüchtiges, zum Theil Vorzügliches. Frau Helm als „Fadet“ war von unübertrefflicher Naturtreue und ließ uns noch einmal an die „Zigunermutter“ in Preziosa denken, welche Rolle viel Ähnliches mit dieser hat und von Fr. Helm mit gleicher Lebenswahrheit gegeben wurde. Wenn auch die übrigen Damen wenig Raum zu hervorragenden Leistungen fanden, so boten sie doch im 2. Akte ein prächtiges Gesamtbild, das uns wie ein lebendig gewordenes Gemälde von „Bautier“ anmutete. Frl. Feist I. war wieder in Haltung und Garderobe eine ganz allerliebste Erscheinung. Herr Fleisch überraschte in demselben Akte geradezu durch treffliche Darstellung der Zuperlittenen. Herrn Wenghöfers „Dibier“ war ein Kunststück von Rabenart; Herr Kraft als „Landry“ packte durch sein seelenvolles Spiel. Während Herr Helm als „Vater Barbeaud“ zum Schluß im Gespräch mit Franchon prächtig spielte, hätten wir zu Anfang ein markirteres Hervortreten der Dartheiligkeit des Alten gewünscht. — Ueber den dichterischen Werth der „Grille“, läßt sich ein sehr heilfälliges Urtheil fällen: Kenntnis der geheimsten Seelenregungen, besonders des weiblichen Geschlechts, Vertraulichkeit mit den Eigentümlichkeiten des Landvolkes bekundet die Verfasserin unwiderleglich; nur die einleitenden Scenen können wir nicht unter dieses Urtheil befragen, da der „Dibier“ anfänglich eine sehr unwahrscheinliche, nicht kindliche, sondern weibliche Figur ist, aus der sich der Dibier, wie er sich später zeigt, unendlich entwickeln konnte. Die Verfasserin wurde wohl nur in dem Bestreben, eine günstige Exposition zu gewinnen, zur Schaffung dieser unwahren Gestalt verleitet. — Am Sonntag ging „Mein Leopold“ über die Bühne, ein herrliches Werk des Dichters V. Aronow, der trotz seines französischen Namens ein so grunddeutsches Herz hat und darum so würdige Repräsentanten unseres Volksthum's schaffen konnte. Wir müssen uns die Besprechung der vorzüglichsten Ausführung des Stückes versagen; und wenn wir Herrn Helm als „Meister Weiffert“ besonders nennen und anerkennen, so soll damit keine Geringschätzung der Leistungen der übrigen Darsteller auch nur angedeutet sein. Selten ist wohl das Publikum befriedigter aus dem Theater gegangen, als nach dieser Vorstellung. Morgen und übermorgen kommen noch „Eine kranke Familie“ und „Die Darwinianer“, die Werke von zwei sehr tüchtigen Lustspielbildnern der Gegenwart zur Aufführung. Wir sehen also, wie die Direction dem Grundsatze, daß das Beste gerade gut genug ist, bis an's Ende treu bleibt; möge ihr darum auch zum Abschiede die Gunst des Publikums nicht mangeln, damit der Wunsch „auf Wiedersehn!“ ein gegenseitiger und herzlicher sei.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Morgen Mittwoch, den 19. December, früh 9 Uhr **Beichte** und **Communion**.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 14. December.

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 30 Pf. bis 2 Mark 40 Pf. Ferkel wurden eingebracht 130 Stück und verkauft à Paar 10 Mark — Pf. bis 18 Mark — Pf.

Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt der auf der Ausstellung in Amsterdam mit dem höchsten Preis (Goldene Medaille) prämirten Nähmaschinen von Seidel & Naumann bei. Vertretung und Lager bei Aug. Schmidt in Wilsdruff.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält eine Extrabeilage der renomirten Manufaktur- und Tuchwaarenhandlung von H. M. Schnädelbach in Dresden, Antonplatz u. Marienstraße 4, welche wir der Beachtung der geehrten Leserinnen bestens empfehlen. Das Lager dieser Firma ist, wie aus der Beilage ersichtlich, außerordentlich reichhaltig und von so großer Mannigfaltigkeit, daß jeder Bedarf in diesen Artikeln von der einfachsten bis zur besten Qualität ohne große Mühe dort gedeckt werden kann.

H. M. Schnädelbach.

Den auf umstehender Seite angeführten Artikeln in **Manufactur- und Modewaaren** schließt sich auch noch mein **Tuch- und Buckskin-Lager** an. Ich führe **nach wie vor** nur **gute, reelle und nadelfertige** Waaren, welche mir in Farbe und Qualität jederzeit die absolute Gewissheit geben, meine Kundschaft zur grössten Zufriedenheit bedient zu haben. Ich empfehle daher mein Lager bei Bedarf sowie zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** in:

Reinseidene Herren-Cachenez

in reichhaltigster Auswahl, wie selbige wohl selten geboten wird,

Stück 2, 2,50, 3, 4, 4,50, 5, 6 bis 18 Mark.

Cachenez in Halbseide und Wolle,
Stück 1 — 3,50 Mark.

Taschentücher,

reine Seide, garantiert waschecht,

Stück 2, 2,50, 3,50 bis 6 Mark.

(Ost-Indische Tücher.)

ff. Anzugs-Stoffe,

als: Tuche, Buckskins, Kammgarn, Cheviots und echt engl. Stoffen,
in **prachtvollen neuen Mustern,**

Meter 6, 7, 8, 9, 10 bis 16 Mark.

Knaben-Anzugs- und Regenmäntel-Stoffe,

Meter 2,60, 3,00, 3,50 bis 6,25 Mark.

Winter - Paletôt - Stoffe für Herren,

als: Ratiné, Floconné, Perlé, Bouclés, Diagonal, Rayé, Eskimo etc.,

Meter 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 18 Mark.

Westen-Stoffe

in schwarz, Cachemir, Rips und Piqué,
sowie **weisse Westen** &c.

Stück 2, 2,50, 3 bis 5 Mark.

Schlafrock - Stoffe,

weiche, mollige Waare, Meter von 5 Mark an,
mit buntem Futter, extra Prima

Meter 9,50 bis 11,50 Mark.

Damen-Tuche zu Kleider,

$\frac{9}{4}$ breit, in verschiedenen Farben, das Beste und Haltbarste was man haben kann,

Meter 4, 4,50 bis 6,25 Mark.

➔ Damen-Mäntel-Stoffe, ➔

als: Double, Serge, Satin-Double, Croisé, Bouclés, Cheviot, Mattlasse &c.
in verschiedenen Qualitäten,

Meter 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,25 bis 12 Mark.

Besätze:

Krimmer, Astrachan, Skungs, Seiden, Feder, Treppen, Mohair & Krimmerplüsch
zu **billigsten Preisen.**

Krimmer (Tages-Artikel)

in schwarz, braun und grau, $\frac{1}{4}$ breit, Meter 3,25, 3,75, 4,25, 5 bis 8 Mark.

Cassinett zu Pelzbezügen

Meter 70, 80, 95, 105 bis 140 Pf.

auch praktisch als Hauskleid

$\frac{10}{4}$ breit, reine Wolle,
Meter 4,50 Mark.

➔ Plüsch, grösste Auswahl ➔

für **Jacken u. Jaquettes**, in verschiedenen Farben,

Meter von 3,20 Mark an, bessere 4, 4,50 bis 8 Mark.

Mohair-Plüsch

(sogen. Seiden-Plüsch)

doppelbreit, zu Mänteln und Besätzen,

Meter 9, 11, 15, 18 Mark &c.

Perlé-Plüsch

(sogen. Krimmer-Plüsch)

zu Besätzen u. Mänteln, einfach breit, Meter von 4 Mark an,
doppelbreit, mit und ohne Futter.

Meter von 9 bis 24 Mark.

Schwarze Tuche, Croisé und Satins, sowie auch **Billard-, Uniform- und andere farbige Tuche**
in grösster Auswahl.

Feste, billige Preise!

4 Marienstrasse
Antonsplatz

H. M. Schnädelbach
Dresden.

Reelle Bedienung!

Marienstrasse 4
Antonsplatz

Druck von M. & R. Zocher, Dresden, Annenstrasse 3.



Weihnachts-Geschenken



Zu

H. M. Schmädelbach

empfiehlt

4 Marienstrasse
4 Antonplatz

4 DRESDEN

4 Marienstrasse
4 Antonplatz



sein grosses, reichsortirtes Lager in:



**Kleiderstoffen, Sammete, Lama, Rocklama, ff. Tuche, Bucks-
Kins, Anzugs- u. Paletotstoffe, Plüsch u. Besitze, Pelzbezüge,
Gardinen- u. Möbelstoffe, Taschentücher, Jacken, Barehent-
hemden u. Unterröcke, Bettzeuge, Leinen u. Futterstoffe etc.**

zu festen aber billigsten Preisen

und made ganz besonders noch auf folgende praktische und nützliche Sachen aufmerksam, welche sich vorzüglich zu **Weihnachts-Präsenten** eignen.

Kleider-Stoffe

In den neuesten Web-Gefüchtungen, von billi-
gen soliden **Hauskleide** an bis zu bei-
hocheleganten **Nouveautés**
Meter von 45 Pf. an bis 4 Mark.

Schwarze Cachemirs,
in Farbe und Qualität gut tragbar,
begehrte, reine Stoffe,
Meter von 1,60 bis 5 Mark.

Reste von Kleiderstoffen

Welt unter Preis.

Lama,

grossartigste, reichste Auswahl!
9/4 breit, in wunderbar einjücker schöner
reiner Stoffen zu

Jacken und Kleidern,

Meter von 1,20 bis 3,50 Pf.

Neuheiten

zu **Samt- und Spitzenkleidern**
in **Panama, Cheviot, Jacquards, Ve-
lour und Pischlamm's,**

1/4 breite Flanelle,

in **Rocklama, Körper, Panama,**
einjährig und in prächtigen Stoffen,
Meter von 1,75 bis 2,20 Pf.

FLIZ-ROCKE

aus von guten Stoffen gearbeitet,
Zoll von 2,50 bis 15 Mark.

SCHWARZE SCHÜRZEN

in **Länder, sowie Panama u. Molise,**
reichlich gross, Zoll von 65 bis 2,00 Pf.



Leinen- und Baumwollwaaren:

Bettzeuge, netzele **Stücker,** Meter von 40 Pf. an, 6/4 breite gefärbte **Intlets,** Meter von 50 Pf. an, 6/4 breite rosa **Intlets,**
Meter von 70 Pf. an, sowie weiss **Satin, Piqué u. Bannaste** zu **Besteckzeugen, Shirting, Bowlin, Chiffon, Nessel, Halb-
leinswand, Bein Leinen, Hemdentuch, weisse Thurente** und sämmtliche **Futterstoffe** in grosser Auswahl zu

festen billigsten Preisen.

Alle gekauften **Weihnachts-Geschenke** können bis 31. Decbr. d. J. umgetauscht werden.

H. M. Schmädelbach

Marienstrasse No. 4.

DRESDEN.

Antonplatz No. 4.

Umfreisend besonderte für **Trumpwaaren** und reinfeinere **Tücher.**

Blau bedruckte Schürzen,

Zoll 50 und 75 Pf.

Reinleimene Schürzen,

predominale **Stücker** mit **Kanten,**
(für **Reinheit Garantie**)
Zoll 90, 100 und 110 Pf.

Fertige Englisch-Leinene, Cretone- und Piqué-Schürzen,

Zoll 40, 45, 50 Pf. bis 2 Mark.

Fertige wollene Arbeits-Schürzen,

Zoll 85 Pf.

grün groß u. lambeurt Zoll 1 Mark.

Wollene Shawls,

Zoll von 15 Pf. an.

Wollene Köpftücher,

Zoll 50, 75, 90 — 2,75 Pf.

Halbseidene Cachenez,

Zoll 60, 70, 90, 110, 130 Pf.

Reinseidene Cachenez,

Zoll 2 — 15 Mark.

Reinseidene Damen-Tücher,

Zoll 75 Pf., 1, 1,40, 1,80 — 8 Mark.

Leinene Tisch-, Komoden- und Nähtisch-Decken.

Bettdecken,

weiss u. farbig, mit u. ohne **Bordüre,**
Zoll von 2 bis 7 Mark.

Weisse Gardinen,

Meter von 35 Pf. bis 2,40 Mark.

Barehent-Hemden,

extra gross, beste Arbeit.

für **Männer und Frauen,**
Zoll 1,40, 1,50, 1,60, 1,75 — 2 Mark.

für **Kinder:**

Zoll 65, 70, 75, 85, 95 Pf. x.

Hemden-Barehent,

riesenhafte Auswahl,
Meter 40, 45, 50, 53 — 95 Pf.

Halb-Lama,

das **Stoffe** zu **Haus- u. Strampzir-Röcken,**
bei **feinsten Kamm-Strickern** **knäufelnd ähnlich,**
welche, **wollige Waare,**

Kanteln-Röcke,

Meter 70, 80 u. 90 Pf.

Jacken-Barehent,

waschecht, neue Muster,
Meter 35, 45, 50 — 80 Pf.

Barehent-Jacken,

Fertige
Zoll von 2 Mark an.

Lama-Jacken,

gut und extra gross gearbeitet,
Zoll 2, 2,40, 2,60 Mark.

Reinkleider für Damen,

in **Barehent** Zoll von 1,50 Pf.,
in **voll: Pinell** Zoll von 2,50 Pf. an.

Bunte Taschentücher,

Zoll 10, 25, 30 — 40 Pf.

Reinleimene weisse Taschentücher,

Zoll von 2,60 — 15 Mark.

Vorzüge der Seidel & Naumann Nähmaschinen:
 Bestes Material. Grösste Dauerhaftigkeit. Höchste Eleganz.
 Geelegene Arbeit. Vielseitigste Verwendbarkeit.



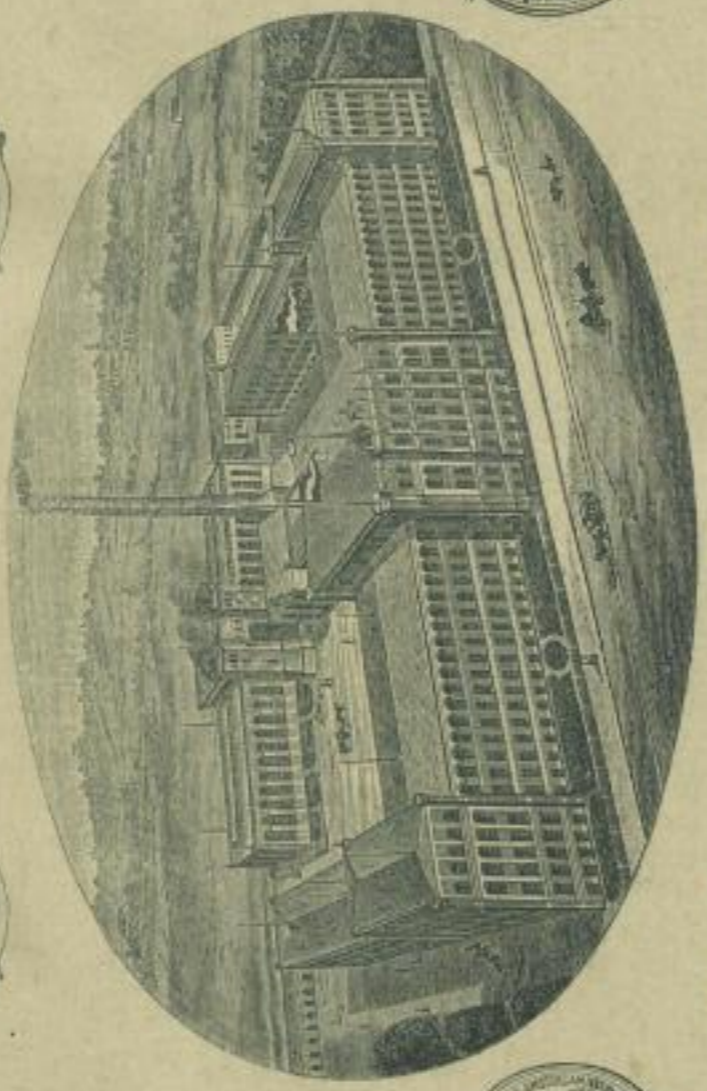
Amsterdam 1883
 Jährliche Produktion
 60.000
 complete Maschinen.



Höchster Preis
 auf Singer-Nähmaschinen

Goldene Medaille.

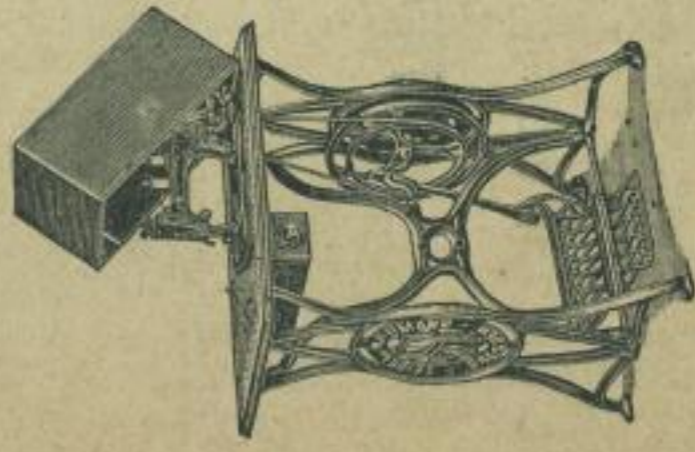
Export
 nach allen Ländern der Erde.



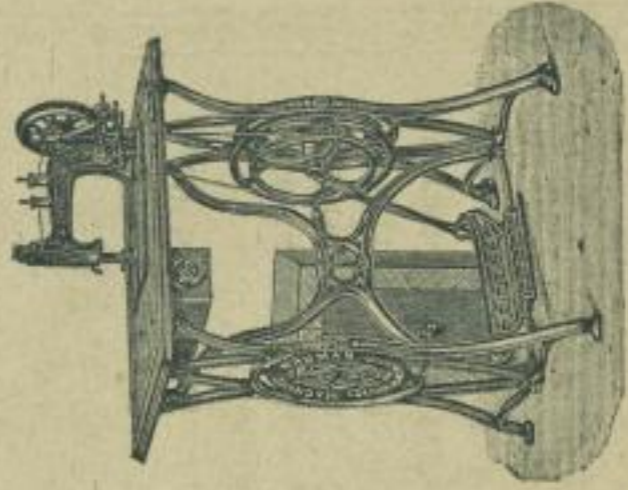
Nähmaschinen-Fabrik

VON SEIDEL & NAUMANN in DRESDEN.

Die seit Bestehen der Fabrik rühmlichst bekannten Seidel & Naumann'schen Nähmaschinen zeichnen sich durch folgende zeitgemässe Verbesserungen aus: **Automatischer Schiffchen-Auswerfer**, um das Herausnehmen des Schiffchens mit Fingernagel oder Scheere unnötig zu machen. **Schiffchen und Maschine ohne Einfädung.** Vereinfachtes, leichtes **Nadeleinsetzer** ohne Nadelmass. Zuverlässiger höchst einfacher, selbstauslösender, automatischer **Spulapparat.** Automatische **Spannungsauslösung** zum Verhüten von Nadelbrechen und Fadenreissen. **Schwungradauslösung**, um die Maschine beim Spulen zu schonen. **Ölkanonenhalter.** Verbesserte, leicht und geräuschlos gehende **Gestelle auf Rollen** mit nachstellbarem **Schwungradbolzen** und patentirten **Conussen.** **Hochfeine Möbelerarbeit** mit Fries und Metermass; Mosaik auf Wunsch. **Apparate und Nähfüsse** zum Säumen, Kappen, Schüreinnähen, Kräuseln, Soutachiren, Wattiren, Bänderfassen, sowie auf Wunsch zum Faltenlegen, zum Knopflochnähen und für Zierstiche etc. etc.

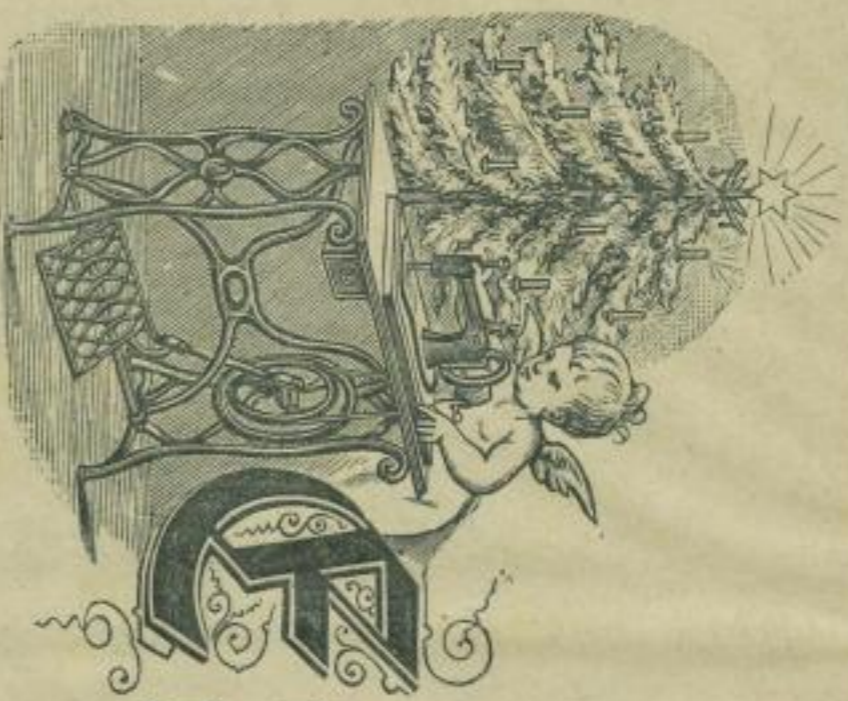


Familien-Nähmaschine Lit. A.



Neue hocharmige Maschine Lit. B.





BE im schönen Weihnachts- geschenke

ist unfehlbar eine Nähmaschine, wenn solche, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, mit vielseitiger Leistungsfähigkeit Vollkommenheit der Construction und geräuschlosen, leichten Gang verbindet.

Die ergebenst unterzeichnete Händlerfirma nimmt hierdurch Deranlassung, Ihnen unfehlbar in Wort und Bild die neuesten und besten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie vorzuführen, und Sie höflichst einzuladen, bei eintretendem Bedarfe in diesem für den Haushaltungs- und den Gewerbe-Gebrand gleich unentbehrlich gewordenen Mittel sich ihrer gefälligst bedienen zu wollen. Dieselbe führt ausschließlich deutsche Erzeugnisse, welche in Bezug auf gute Montirung und Justirung, Auswahl des besten Materials, namentlich aber hinsichtlich zeitgemäßer, practischer Verbesserungen und Neuerungen die amerikanischen Fabriken und speciell die sogenannten Original-Maschinen der Singer-Mannfacturing-Compagnie bei Weitem übertreffen. Von letzteren erklärte das sachverständige Jury-Mitglied der Classe 42 der Amerikaner Colonial- und Export-Ausstellung öffentlich ausdrücklich, „daß sie von ihm nach eingehender und sachgemäßer Prüfung in irgend welcher Prämirung nicht vorgeschlagen werden konnten, da sie den Erzeugnissen anderer und insbesondere der meisten deutschen Fabriken keineswegs ebenbürtig waren, sondern weit vorzuziehen.“

Dahingegen erhielten von sieben deutschen Ausstellern sechs Auszeichnungen und darunter drei die goldene Medaille, — ein Erfolg, der zur Genüge die Überlegenheit der deutschen Industrie beweist!

Die unfehlbar genannte Fabrik von

Seidel & Naumann in Dresden

nimmt zweifellos auf dem deutschen Markte den ersten Rang ein, und ist es unfehlbar, sich am Platze zu überzeugen, daß die Erzeugnisse derselben die eingeübtesten, namentlich aber von unparteiischen Sachverständigen sind.

Unterzeichnete Firma führt bereits seit Jahren diese Maschinen und hat solche die Ehre, die Ehre des höchsten Preises, die sich von den verschieden effectiven Vorzügen, welche die Seidel & Naumann'schen Nähmaschinen besitzen, übertraf, zu ihren Gunsten zu rechnen.

Das deutsche Publikum hat also nicht Ursache, ein ausländisches Fabrikat zu bevorzugen. Es hat im Vaterlande eine hochentwickelte Nähmaschinen-Industrie, die, was Eleganz, Dauerhaftigkeit, Leichtigkeit und ruhigen Gang ihrer Erzeugnisse anbetrifft, die amerikanischen Concurrenz längst überflügelt hat.

Darum, wo eine Nähmaschine unter den Weihnachtsbaum gestellt werden soll, sei es eine deutsche. Mit einer solchen Weihnachtsgabe kommt ein wirklicher Segen in das Haus, in welchem sie arbeiten soll. Ein Vergnügen aber ist eine veraltete, unansehnliche Nähmaschine, die jeden Augenblick ihren Dienst verläßt, und die Gefahr, eine solche zu erwerben, ist in Deutschland leider groß, da vom Ausland her rohe Massenware in bedeutender Menge auf den deutschen Markt geworfen und durch pompöse Reclame bedauerlicherweise auch an den Mann gebracht wird. Außerdem wird auf das reichhaltige Lager in **Madeln, Garn, Seide, Wolle etc.** vorzüglichster Qualität aufmerksam gemacht. **Zweijährige Garantie.** Zählungserleichterungen.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

August Schmidt,

Wilsdruff, Dresdner Straße Nr. 59 und 60,